



dima

Dima – Digitale Manufaktur Aschaffenburg

STADT ASCHAFFENBURG

72.444 Einwohner

digital.aschaffenburg.de/dima/





Use Case

Bürgerbeteiligung – Einsatz von digitalem Design-Thinking für die Bürgerinnen und Bürger, Einsatz Künstlicher Intelligenz für die Verwaltung



Projektkurzbeschreibung

Die Stadt Aschaffenburg hat gemeinsam mit der TH Aschaffenburg die „Digitale Manufaktur“ (dima) entwickelt, die Bürgerbeteiligung mit den Elementen des Design Thinking und Künstlicher Intelligenz auf ein neues Level hebt. Bürgerinnen und Bürger können ihre Ideen zur Stadtgestaltung entweder digital über die dima-Website oder analog im städtischen Digitalladen einreichen. Speziell entwickelte KI-Anwendungen suchen nützliche Zusatzinformationen zur eingereichten Idee, damit diese die Stadtverwaltung bei der Beurteilung unterstützen. Mithilfe eines digitalen Design-Thinking-Boards können komplexe Ideen gemeinsam mit der Bürgerschaft zu einer guten Lösung für die Stadt weiterentwickelt werden.



Ansprechpartner in der Kommune

LESLIE BECKER

leslie.becker@aschaffenburg.de

MARKUS STEIN

markus.stein@aschaffenburg.de



Bausteine für Projektübernahme



Technische Elemente

- Webseite mit Funktionen wie Kommentierung, Abstimmung, Registrierung, Nutzerverwaltung, Ideenmanagement
- dima: mit Design Thinking trainierte KI ("dima 3", liegt DSGVO konform auf deutschem Server, "dima 2" mit Anreicherung von rechtlichen Regularien aktuell auf GPT-Basis)
- GPT-RIS (selbstständig entwickelter Algorithmus, Screening aller im Ratsinformationssystem vorliegenden Stadtratsbeschlüsse zum vorgegebenen Thema oder nach Zeiträumen)

Weiteres:

- Expertise mit Daten/Datenqualität und Serverstrukturen im Spannungsfeld KI – Verwaltung



Mehrwert für die Kommune

Stadtentwicklung orientiert an den Bedürfnissen von Bürgerinnen und Bürgern

Partizipationsmöglichkeit mit digitaler Unterstützung

Arbeitserleichterung für Verwaltung (Zeitersparnis durch KI, alle Informationen durch Projektmappe auf einen Blick)

Transparenter Kanal – Website als Sammelstelle und Statusabfrage

Erweitertes Informationsspektrum durch schnellen Zugriff auf Daten und Informationen

Einstieg in KI als innovatives Werkzeug für die Verwaltung



Stakeholder & Zielgruppen des Projekts

- Bürgerinnen und Bürger
- Kommunen
- Bürgermeister
- Stadtrat
- Unternehmen (z.B. an einem Platz / Straßenzug...)
- Verwaltung (als Organisation)
- Städt. Mitarbeitende
- KI-Experten
- IT-Dienstleister
- Design Thinking-Experten
- Datenschutzbeauftragter



Wesentliche Meilensteine für Projektübernahme

Projektgenehmigung intern liegt vor

Projektplanung liegt vor

Projektteam ist benannt

Analoge Abbildung des Beteiligungsprozesses mit 3 Zielen ist erfolgt: Datenakquise, Prozessverständnis, Anforderung an Projektmappe

Übernahme/Adaptierung der Website ist erfolgt

Übernahme der GPTs, ggf. Anpassung ist erfolgt

Tests der Systeme sind erfolgt

Vorstellung des Systems bei den weiteren Fachämtern in der Verwaltung ist erfolgt

Kommunikationskonzept ist erstellt

Liveschaltung der Systeme ist erfolgt

Umsetzung erster Beteiligungsmaßnahmen ist erfolgt



Schlüsselaktivitäten in der Projektumsetzung

Tragweite (Prozesse + Stakeholder) erfassen

kurzfristig & einfach

Teambuilding (Rollen + Aufgaben)

kurzfristig & einfach

Die „richtigen“ Leute ins Boot holen

kurzfristig & einfach bis anspruchsvoll

Zieldefinition + Projektauftrag

kurzfristig & anspruchsvoll

Vergaben

kurzfristig & anspruchsvoll

Rechtliche Vorgaben klären (Datenschutz, IT-Sicherheit, Server)

kurzfristig & anspruchsvoll

Soft Skills sicherstellen

langfristig & einfach

Technische Umsetzung

langfristig & einfach

Informationsmanagement

langfristig & einfach

Datentraining

langfristig & anspruchsvoll



Umsetzungspartner für Projektübernahme

- Stadt Aschaffenburg
- TH Aschaffenburg



Zu erwartende Personalressourcen seitens der Kommune

- 0,6 VZÄ Projektleitung
- 0,75 VZÄ Technische Leitung / KI Spezialist



Voraussetzungen für Projektübernahme

TECHNISCH

- Offenheit für Veränderung
- Agilität
- Digitale Prozesse + Daten
- Automatisierung
- Digitalisierte Daten in der Verwaltung
- Datenschutzbeauftragter der Kommune



Lessons Learned



DO'S

- Korrekte Zieldefinition und Projektauftrag
- Die „richtigen“ Leute ins Boot holen
- Vergaben | rechtliche Vorgaben kennen
- Datentraining
- Die Tragweite der Prozesse und der Stakeholder erfassen/begreifen
- Teambuilding (Rollen und Aufgaben)
- Soft Skills
- Informationsmanagement
- Iteration & Retrospektive
- Projektdokumentation
- Projektkommunikation



DON'TS

- Zu wenig Agilität
- Stakeholder zu wenig einbeziehen
- Zu geringes Informationsmanagement



Weitere Erfahrungen/Informationen/Empfehlungen

- Bürgerbeteiligung braucht klare Spielregeln
- Bürgerbeteiligung sollte niederschwellig und inklusiv sein
- Design Thinking verwandelt Mängel in echte Lösungen, geht auch digital
- Künstliche Intelligenz muss verantwortungsvoll eingesetzt werden
- Wichtig sind digitalisierte und strukturierte Daten in der Stadtverwaltung (Thema Datenschutz)